

belvedere

KIKI SMITH
PROCESSION

Unteres Belvedere
7. Juni bis 15. September 2019



Kiki Smith, Sky, 2011

Photograph courtesy the artist and Magnolia Editions, Oakland © Kiki Smith, courtesy Pace Gallery

KIKI SMITH. PROCESSION

Unteres Belvedere

7. Juni bis 15. September 2019

Kiki Smith thematisiert in ihrem Werk die Bedingungen des Menschseins: Natur und Kultur, Intellekt und Körper, Schönheit und Vergänglichkeit. Sie zeigt die Fragilität des Körpers und das Verhältnis des Individuums zum Tier und zur Umwelt. *Procession* im Unteren Belvedere fügt rund neunzig ihrer Arbeiten zu einem spirituellen, geistigen und mythischen Kosmos zusammen. Damit wird ein Einblick in ihr künstlerisches Schaffen von den frühen 1980er Jahren bis heute geboten.

Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere: „Schönheit und Sterblichkeit als Pole menschlicher Gefühlserfahrungen vermittelt Kiki Smith auf unvergleichliche Weise. Angesichts ihrer Werke gibt es kein Entkommen vor existenziellen Fragen. In den Räumen des Unteren Belvedere finden Anmut und Tiefgründigkeit der Kunst von Kiki Smith einen angemessen grandiosen Rahmen.“

Procession setzt einen Schwerpunkt auf Skulpturen, überdies werden Arbeiten auf Papier und Tapisserien gezeigt. Figuren und Erzählungen präsentieren sich wie in einem feierlichen Umzug. Diese Präsentation unterstreicht die Macht der Bilder und ihre charismatischen Eigenschaften. Die radikalen Bilderfindungen und die Vielfalt der eingesetzten Materialien machen das Œuvre von Kiki Smith einzigartig und prägend für eine jüngere Künstlergeneration. Ihr Werk behandelt die großen Themen des Daseins:

„Wem gehört die Kontrolle über den Körper? Wie ist das Humane zu denken in seinem Verhältnis zum anderen Wesen? Was bedeutet der Verlust des Habitats von Tieren und Pflanzen? Was bedeutet unsere Existenz? Kiki Smiths Werk als ein Ganzes ist Antwort auf das In-der-Welt-Sein.“, sagt Petra Giloy-Hirtz, Kuratorin der Ausstellung.

Die Ausstellung, die zuvor am Haus der Kunst in München und im Sara Hildén Museum in Tampere zu sehen war, ist die bislang größte Überblicksschau zum Werk von Kiki Smith in Europa. Der Titel *Procession* leitet sich vom lateinischen „procedere“ ab – sich vorwärtsbewegen, handeln, Fortschritte machen. Am Beginn der Schau stehen Kiki Smiths frühe Arbeiten. Sie entstanden unter dem Eindruck eines brisanten Wandels der politischen, sozialen und kulturellen Bedingungen – geprägt durch AIDS, dem Diskurs über sexuelle Identität und soziales Geschlecht sowie feministischen Aktivismus. Ohne Scheu vor Tabus, Peinlichkeiten und Grenzen der Scham stellen ihre Untersuchungen des (vornehmlich weiblichen) Körpers die *condition humana*, die Bedingung des Menschseins zur Schau. Ihre Objekte und Zeichnungen zeigen Körperteile wie Fuß, Arm, Ohr, Zunge und Organe wie Magen und Gedärme oder beinhalten in sorgfältig beschrifteten Gefäßen vermeintliche Körperflüssigkeiten wie Urin, Samen, Speichel, Blut, Schweiß oder Tränen. Das Innere des Körpers ist nach außen gekehrt. Lebensgroße Figuren aus Bienenwachs (*Virgin Mary*, 1992) oder aus Papier und Rosshaar, wie die an der Wand hängende menschliche Gestalt (*Untitled*, 1995) zeigen den menschlichen Körper nackt und schutzlos. Kiki Smith unterläuft so die herkömmlichen Vorstellungen von Weiblichkeit: die Frau erscheint weder als begehrenswertes Objekt noch als idealisiertes Idol.

Seit Anfang der 1990er Jahre schöpft Kiki Smith ihre Themen aus Geschichten, Mythen, Legenden und Märchen sowie aus religiösen Vorstellungen. Das Subjekt, seine Körperlichkeit und seine sozialen Erfahrungen bettet sie nun in einen größeren Kontext ein: Kiki Smith thematisiert das Verhältnis des/der Einzelnen zur Natur und zur Umwelt. In prachtvollen Tapisserien und Skulpturen erschafft sie einen Kosmos, der die enge Verbundenheit zwischen Mensch und Tier widerspiegelt. Die gefährdete Schöpfung thematisiert Kiki Smith in ihren Arbeiten von toten Tieren, insbesondere Vögeln, und aussterbenden Arten. Schwarz und leblos auf dem Boden verstreut, sind ihre Krähen, *Untitled (Crows)* (1995/2016), Zeugnis eines ökologischen Desasters.

Wie in einer Wunderkammer versammelt der letzte Raum kleine Skulpturen aus allen Schaffensphasen. Alltägliches und Magisches, Profanes und Sakrales, Menschliches und Animalisches gehen dabei eine wundersame Beziehung ein und zeigen Kiki Smith als Verzauberin einer entzauberten Welt.

Im Eingangsbereich der Sala terrena des Oberen Belvedere ist die Skulptur *Sun, Moon, Stars and Clouds* zu sehen, als Verweis auf die Ausstellung im Unteren Belvedere.

Die US-amerikanische Künstlerin Kiki Smith, eine der führenden Vertreterinnen der Gegenwartskunst, wurde 1954 in Nürnberg geboren; sie lebt in New York City und Upstate New York. Ihre Werke verhandeln Fragen zu Alter und Tod, Verwundung und Heilung, Geburt, Sexualität, Geschlecht, Gender und Erinnerung. In einer Fülle verschiedenster Materialien – wie Bronze, Gips, Glas, Porzellan, Papier, Pigment, Aluminium, Silber, Bienenwachs oder Stoff – und Techniken schafft Kiki Smith vor allem Skulpturen, aber auch Zeichnungen, Radierungen und Lithografien, sowie Künstlerbücher, Fotografien und Videos.

KIKI SMITH – KÜNSTLERINNENBIOGRAFIE

Kiki Smith wächst im Umfeld von Kunst auf. Ihr Vater Tony Smith ist ein führender minimalistischer Bildhauer, ihre Mutter Jane Lawrence Smith Sängerin und Schauspielerin, eine jüngere Schwester, Seton Smith, ist eine renommierte Fotokünstlerin. Kiki Smiths erste Einzelausstellung findet 1988 in der New Yorker Fawbush Gallery statt. 1989 folgt eine Solo-Museumsschau im Dallas Museum of Art, 1990 eine weitere im Centre d'art contemporain in Genf. 1991 nimmt sie erstmals an der Whitney Biennial in New York teil.

Zahlreiche Ausstellungen, vor allem in den USA, folgen. Die erste große Retrospektive, *Kiki Smith: A Gathering, 1980 – 2005*, wandert 2005/06 vom San Francisco Museum of Modern Art an das Walker Art Center (Minneapolis), das Whitney Museum of American Art (New York), das Contemporary Arts Museum in Houston und das Museo Jumex in Mexico City.

In New York zeigt das Museum of Modern Art 2003 *Prints, Books and Things* und das Brooklyn Museum 2010 die Schau *Sojourn*.

In Europa erfährt Kiki Smiths Werk vor allem in Deutschland, Italien und Frankreich große Wertschätzung, wie Ausstellungen im Kunstverein Bonn (1992), in der Fondazione Querini Stampalia in Venedig (2005) oder im Palais des Papes in Avignon (2013) zeigen.

Ihre Arbeiten finden sich in den Sammlungen der weltweit wichtigsten Museen, zudem wurde sie mit zahlreichen internationalen Auszeichnungen und Preisen bedacht.

Kiki Smith ist außerordentliche Professorin an der New York University und der Columbia University.

PETRA GILOY-HIRTZ – BIOGRAFIE

Petra Giloy-Hirtz, Dr. phil., ist Kuratorin und Autorin zahlreicher internationaler Ausstellungen und Publikationen zur zeitgenössischen Kunst. Sie lebt und arbeitet in München.

Zehn Jahre war Petra Giloy-Hirtz Assistentin und Akademische Rätin für mittelalterliche Literatur an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und hatte Lehraufträge an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1993 ist sie freie Kuratorin.

Ihre letzten Ausstellungen und Bücher umfassen: *Kiki Smith. Procession*, Belvedere, Wien (2019), Sara Hildén Museum, Tampere/Finnland (2019), Haus der Kunst, München (2018); *Dennis Hopper. The Lost Album*, Royal Academy of Arts, London (2014), Martin-Gropius-Bau, Berlin (2012); *David Lynch. The Factory Photographs*, The Photographers' Gallery, London (2014), MAST, Bologna (2014); *Julian Schnabel. Polaroids*, Fotomuseum Den Haag (2010). Für das Diözesanmuseum des Erzbistums München und Freising realisierte sie Ausstellungen mit Künstler_innen wie Kai Althoff, Lawrence Carroll, Olafur Elisasson, Gloria Friedmann, Geoffrey Hendricks, Christina Kubisch, Wolfgang Laib, Robert Longo, David Reed, Kiki Smith oder Bill Viola; zudem publizierte sie Essays zu Silvia Bächli, Marcia Hafif, Eva Hesse, Kiki Smith, Nancy Spero und vielen anderen.

Petra Giloy-Hirtz ist für die Alexander Tutsek-Stiftung in München und das Diözesanmuseum Freising beratend tätig.

WERDEGANG

Als Gastkuratorin am Diözesanmuseum des Erzbistums München und Freising thematische Ausstellungen und Einzelausstellungen mit Künstlern wie Kai Althoff, Lawrence Carroll,

Olafur Eliasson, Gloria Friedmann, Geoffrey Hendricks, Mischa Kuball, Christina Kubisch, Wolfgang Laib, Robert Longo, Julian Opie, David Reed, Lisa Ruyter, Kiki Smith, Pia Stadtbäumer, Bill Viola u.v.a.

PUBLIKATIONEN (Auswahl):

Kiki Smith, Procession (Prestel 2018), Elke Härtel, Rapunzel (Hirmer 2017), Stefan Hunstein, Im Eis (Hirmer 2014), Roland Fischer, Fassaden (Hirmer 2014), David Lynch, The Factory Photographs (Prestel 2014), Dennis Hopper, The Lost Album (Prestel 2012/2014), Hassel Smith, Paintings 1937-1997 (Prestel 2012), Julian Schnabel, Polaroids (Prestel 2010), Stefan Hunstein, „Schön war's!“ (Hatje Cantz 2009), Lucas Reiner, Los Angeles Trees (Prestel 2008). - Lilian Moreno Sánchez, Julia Mangold u.v.a.), Vorträge, Künstlergespräche.

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Juni und September: Samstag, Sonntag, Feiertag | 16 Uhr

Juli und August: Sonntag | 16 Uhr

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Begrenzte Teilnehmer_innenzahl | Anmeldung erforderlich

KÜNSTLERINNENGESPRÄCH

Freitag, 7. Juni | 14.30 Uhr

Der Kosmos von Kiki Smith

Im Rahmen eines gemeinsamen Ausstellungsbesuchs verflochten sich bei Gesprächen über Themen, Medien und Material ausgewählte Werke zu einer Gesamtdarstellung des gedanklichen Kosmos der Künstlerin. Rundgang mit Kiki Smith und Petra Giloy-Hirtz, Kuratorin der Ausstellung.

Veranstaltung in englischer Sprache

EXPERTINNENFÜHRUNG

Donnerstag, 13. Juni und 12. September | 16.30 Uhr

Zeichen, Symbole, Wandlungen

Für Kiki Smith sind Leben und Kunst eng miteinander verbunden. Auf der Suche nach Antworten auf existenzielle Fragen begibt sie sich in die Grenzbereiche zwischen Körper und Geist, Leben und Sterben, Kultur und Natur. Führung mit Stephanie Auer, Assistentzkuratorin, Belvedere.

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Begrenzte Teilnehmer_innenzahl | Anmeldung erforderlich

MIT BABY IM MUSEUM

Mittwoch, 11. September | 10.30 Uhr

Kiki Smith

Körper, Mythen, Träume

Kurzweilige Eltern-Kind-Touren in entspannter Atmosphäre, die ganz auf die Bedürfnisse von Besucher_innen mit Baby abgestimmt sind – Stillmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch sind vorhanden. Kinderwägen sind willkommen, Tragehilfen empfohlen.

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde | begrenzte Teilnehmer_innenzahl | Anmeldung erforderlich

KURATOR_INNENFÜHRUNGEN

Freitag, 7. Juni | 11 Uhr

Führung mit Kuratorin Petra Giloy-Hirtz

FREUNDE DES BELVEDERE

Donnerstag, 1. August | 16.30 Uhr

Freundinnen oder Freunde des Belvedere können ab sofort Gäste zu den Führungen und Veranstaltungen des Vereins mitnehmen. Und so einfach geht's: postalisch zugesandten Gutschein ausfüllen, an der Kassa abgeben, Ticket abholen und die Führung genießen!
Führung mit Assistenzkuratorin Stephanie Auer

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Kiki Smith. Procession
Ausstellungsdauer	7. Juni bis 15. September 2019
Ausstellungsort	Unteres Belvedere
Exponate	91
Kuratorin	Petra Giloy-Hirtz
Kuratorische Assistenz	Stephanie Auer
Ausstellungsmanagement	Eszter Valyi
Ausstellungsgrafik	Monica Strinu
Ausstellungskatalog	<i>Kiki Smith. Procession</i> Herausgeberinnen: Stella Rollig, Petra Giloy-Hirtz Autor_innen: Okwui Enwezor, Petra Giloy-Hirtz, Virginia Raguin, Stella Rollig, Kiki Smith, Ulrich Wilmes, Julia Bryan-Wilson Grafikdesign: Lea Stepken, New York Prestel Verlag Seitenanzahl: 224 Seiten, 160 Abbildungen Format: 21,7 × 27 cm, Hardcover ISBN 978-3-7913-5885-7, deutsche Neuauflage ISBN 978-3-7913-5626-6, englische Auflage Verkaufspreis: EUR 50,40
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr Freitag 10 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 14,- (Unteres Belvedere)

Pressekontakt

Presse Belvedere
Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien
T +43 1 795 57-177
M presse@belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

#KikiSmith